



**Fachtagung "Standardisierung im Naturschutz"
Karlsruhe, 17. Februar 2009**

Flächenpools - Qualitätsstandards und Zertifizierung

**(Gekürzte Version des Vortrags für
Web-Veröffentlichung)**

**Martin Szaramowicz
BFAD e.V. / Flächenagentur Brandenburg GmbH**

Themen

- Flächenpools / Flächenagenturen
- Warum Standards für Flächenpools?
- Standards des BFAD
- Zertifizierungsverfahren in Brandenburg
- Zertifizierung von Flächenagenturen
- Fazit

Warum Flächenpools?

Mängel "herkömmlicher" Kompensationsmaßnahmen

- Hoher Aufwand für Flächensuche und -beschaffung
- "Klein-Klein", "Flickenteppich": Naturschutzfachliche Wirkungen nicht ausreichend
- Fehlende Kontrolle und Betreuung

Stärkung regionaler Kooperation

- Synergien zwischen Akteuren stärken
- Flächenkonkurrenzen und Doppelbelastung der Landwirtschaft verringern

Flächenpools – verschiedene Modelle

- Größere, zusammenhängende Bereiche *oder*
- Sammlung kleinerer und mittlerer Flächen

- Manchmal vorgezogene Maßnahmen
- Manchmal Ökokonten, Ökopunkte

- Offene Angebotspools
- Pools für eigenen Bedarf
- Pools für einzelne, große Eingreifer

Flächenpools – verschiedene Modelle

Maßnahmenspektrum (Beispiele)

- Maßnahmen mit Landnutzern – v.a. Nutzungsextensivierung
- Maßnahmen im / am Wald
- Hecken- und Gehölzpflanzungen
- Renaturierung von Gewässern
- Entsiegelung

→ Maßnahmen meist zu komplex und abstimmungsintensiv für einzelne Vorhabensträger

Flächenagenturen

Flächenpools brauchen kompetentes,
langfristig engagiertes Management
→ Flächenagenturen

- Flächenagenturen arbeiten in mehreren Bundesländern
- Verschiedene Organisationsformen
- Gemeinsamen Interessen, daher Gründung des BFAD



b · f · a · d

BUNDESVERBAND DER
FLÄCHENAGENTUREN
IN DEUTSCHLAND E.V.

www.verband-flaechenagenturen.de

- Vertretung gemeinsamer Interessen
- Erfahrungsaustausch
- Etablierung von Qualitätsstandards
- Tagungen, Forschung
- ...



BUNDESVERBAND DER
FLÄCHENAGENTUREN
IN DEUTSCHLAND E.V.



1. Stiftung Naturschutz Schleswig Holstein - Kiel
2. Landkreis Wesermarsch Flächenagentur - Brake
3. Hanseatische Naturentwicklung GmbH - Bremen
4. Flächenagentur im Städtequartett
- Damme, Diepholz, Lohne, Vechta
5. Hasemann GmbH - Bramsche
6. Flächenagentur Brandenburg GmbH - Potsdam
7. Martin Szaramowicz - Berlin
8. Birgit Groth - Wilhelmshorst
9. RA Geßner - Potsdam
10. WP Busch - Potsdam
11. Landgesellschaft Sachsen-Anhalt - Magdeburg
12. Regionalverband Ruhr - Essen
13. Hessische Landgesellschaft mbH - Kassel
14. Thüringer Landgesellschaft mbH - Erfurt
15. Sächsische Ökoflächenagentur - Meißen
16. Thomas Muchow - Bonn
17. Naturland Ökoflächenmanagement GmbH -
Saarbrücken

Warum Standards für Flächenpools?

Spezifisch

- Qualitäten von Flächenpools absichern
- Zweckentfremdung der Eingriffsregelung vermeiden

Allgemein

- Gute Qualität von Naturschutzmaßnahmen gewährleisten

Was kann standardisiert oder zertifiziert werden?

- *(Merkmale von) Flächenpools (als Ganzes)*
 - Einzelne Bestandteile von Flächenpools
 - Einbuchung von Maßnahmen in Ökokonten

 - Flächenagenturen
- Für die Eingriffsregelung existieren bereits etliche Vorgaben / Standards auf Länderebene

Schwierigkeiten und Grenzen der Standardisierung

- Regionale Unterschiede
 - Landschaftsstruktur
 - Flächenverfügbarkeit / Eigentumsituation
 - Ökologische / naturschutzfachliche Prioritäten
- Vergleichbarkeit von Naturschutzprojekten: "Ausnahmen sind die Regel"

Qualitätsstandards des BFAD für Flächenpools

- Naturschutzfachliche Aufwertung
- Langfristige Sicherung von Maßnahmen
- Langfristige Dokumentation des Entwicklungszustandes
- Fachliche Abstimmung und Einbindung in übergeordnete Strategien
- Hohe Qualität der Planungsleistungen

Naturschutzfachliche Aufwertung

In Flächenpools muss der Zustand von Natur und Landschaft gegenüber der Vorsituation verbessert werden. Im Idealfall gilt dies für mehrere Schutzgüter (z.B. Arten und Lebensräume sowie Boden).

Bloße Pflegemaßnahmen oder die Übernahme bereits existierender Verpflichtungen Dritter stellen im Regelfall keine poolfähigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dar.

Flächen- / Maßnahmen­sicherung

Um nachhaltige Wirkungen zu erzielen, müssen Flächen und Maßnahmen in Pools langfristig gesichert sein. Dabei soll für Flächen eine unbegrenzte Sicherung durch Erwerb oder Eintragung dinglicher Sicherungen im Grundbuch angestrebt werden.

Maßnahmen sollen durch ausreichende finanzielle Rücklagen, ggf. Pflegeverträge mit Landnutzern und Konzepte zur Erfolgskontrolle und Betreuung abgesichert sein.

Langfristige Dokumentation

Um die Maßnahmendurchführung in Pools für alle Beteiligten transparent zu machen, soll die Entwicklung der Maßnahmen und die Erreichung der naturschutzfachlichen Ziele im Rahmen einer Erfolgskontrolle über die Laufzeit der Maßnahmen dokumentiert werden.

Abstimmung und Einbindung

Damit Flächenpools hohe naturschutzfachliche Wirkungen erzielen und sich in die übergeordneten Strategien der Landschaftsentwicklung einpassen, sollte bei ihrer Entwicklung die Landschaftsplanung frühzeitig berücksichtigt werden. Mit Behörden und anderen Akteuren (z.B. Verbänden) sollen die Konzepte - auch über gesetzlich notwendige Genehmigungsprozesse hinaus - abgestimmt sein, um ein hohes Maß an Kooperation bei der Planung und Umsetzung zu erreichen. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die fachliche Anerkennung von Flächenpools durch die zuständigen Naturschutzbehörden.

Hohe Qualität der Planungsleistungen

Die Planung von Flächenpools bzw. der darin durchzuführenden Maßnahmen soll hohen Qualitätsansprüchen genügen.

Im Regelfall geschieht dies durch die Beauftragung qualifizierter, in der Region erfahrener Planungsbüros.

Mögliche Ergänzungen

- Frage des "Widmungsaktes"
- Kompensation im Wald
- ...

Diskussionspunkte

- Pflege als Kompensation
- Wiederherstellung hochwertiger Biotope

Zertifizierungsverfahren in Brandenburg

	Zertifizierungskriterium
1	Angaben zum Bezugsraum: Landkreis, Gemeinde, Naturraum, Großschutzgebiet
2	Kartenausschnitt 1:10.000 (DIN A4/A3) mit Darstellung 1. Flächenpoolgrenze, 2. Maßnahmenflächen (30 ha), 3. verfügbare Flächen (10 ha)
3	Naturschutzfachliches Konzept unter Berücksichtigung von übergeordneten Planungen incl. Erläuterung des besonderen, naturschutzfachlichen Wertes der gepl. Maßnahmen aufgrund ihrer Bündelung im Flächenpool
4	Bedarf im Naturraum (<i>schriftliche Angaben</i>)
5	Mindestens 30 ha geplante Maßnahmenflächen in räumlich-funktionalem Zusammenhang, davon mindestens 15 ha zusammenhängende Fläche sowie - Aufwertungspotentiale für möglichst alle Schutzgüter - Möglichkeit der Umsetzung möglichst vieler, verschiedener Maßnahmentypen oder Schlüsselprojekt des Naturschutzes

6	Angaben zur Flächenverfügbarkeit und rechtlicher Sicherung: Nachweis von mindestens 10 ha verfügbarer und rechtl. gesicherter Fläche (z.B. über Grundbuch-Auszug, notariell beglaubigten Kaufvertrag, Einverständnis- oder Duldungserklärung des Eigentümers, dingliche Sicherung) Bereitschaft des Nutzers (Vorverträge) Verpflichtung, keine Weiterveräußerung zu anderen als Kompensationszwecken durchzuführen
7	Abstimmung mit UNB, LUA-Regionalreferat Naturschutz und ggf. Großschutzgebietsverwaltung
8	Beteiligung der Gemeinde; Berücksichtigung von FNP und LP (<i>schriftliche Angaben</i>)
9	Dokumentation Ausgangszustand mit Datumsangabe (Kartendarstellung mit überprüfter Biotoptypenkarte des LP sowie textliche Beschreibung der abiotischen Schutzgüter auf Grundlage des LP, Fotodokumentation, Bestätigung d. UNB)
10	Entwicklungsziele und Maßnahmenkonzept für mindestens 30 ha (entsprechend Punkt 5) unter Berücksichtigung LP und mit Angaben zum Aufwertungspotential (gering, mäßig, mittel, hoch, sehr hoch; getrennt nach Schutzgütern)
11	Verpflichtung zur dauerhaften Sicherung, Pflege und Erfolgskontrolle entsprechend den Anhängen 6, 8 und 9 der HVE (Stand Januar 2003)
12	Verpflichtung zur periodischen Berichterstattung an das LUA sowie zur Übermittlung an EKIS

Zertifizierung / Anerkennung von Flächenagenturen

- Mehrere Ansätze / Verfahren vorhanden, Stoßrichtung und Vorgehen unterschiedlich
 - Befreiende Wirkung ermöglichen
 - Handelbarkeit der Kompensation ermöglichen
 - Landesweite Tätigkeit
 - ...
- z.B. Sachsen, Hessen, Brandenburg (in Vorbereitung)

Kriterien zur Anerkennung von Agenturen

- Fachkunde (z.B. durch Ausbildung der Bearbeiter)
- Landesweite Tätigkeit
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Persönliche Zuverlässigkeit
- Berichtspflichten

Fazit

- Standards sind sinnvoll, um Qualität von Flächenpools zu gewährleisten
- Bisher eher allgemeine Vorgaben und Beschreibung von Rahmenbedingungen
- BFAD / Flächenagenturen werden **poolspezifische** Standards weiterentwickeln
- Naturschutz-Standards wirken sich direkt auf die Qualität von Pools aus.

Fazit

- Flexibilisierung und Qualität dürfen nicht als Gegensätze diskutiert werden – Standards können hier klären.
- Qualitätvolle Pools dienen dem Erhalt und der Weiterentwicklung der Eingriffsregelung

Martin Szaramowicz
Flächenagentur Brandenburg GmbH
Lennéstr. 75, ab 05.03. Zeppelinstr. 136
14471 Potsdam

Tel. 0331 – 58 18 23 12
Fax 0331 – 58 18 23 11
martin.szaramowicz@flaechenagentur.de
www.flaechenagentur.de



BUNDESVERBAND DER
FLÄCHENAGENTUREN
IN DEUTSCHLAND E.V.